

Bürgerinfo

EU-QUALITÄTSRAHMEN FÜR UMSTRUKTURIERUNGEN

WORUM GEHT ES?

Seit 2002 hat die Europäische Stelle zur Beobachtung des Wandels (EMCC) über 16 000 Umstrukturierungsmaßnahmen registriert. Diese führten zum Verlust von mehr als zwei Millionen Arbeitsplätzen. Alle europäischen Länder sind betroffen. Vor dem Hintergrund der Konjunkturkrise ist diese Entwicklung besonders besorgniserregend.

Unternehmen, die Umstrukturierungen durchlaufen, reagieren damit oft nur auf Probleme, statt sie zu antizipieren und vorsorglich tätig zu werden:

- Nur selten treffen sie im Vorfeld Maßnahmen zur Unterstützung der Arbeitnehmer. Fortbildungen könnten diesen beispielsweise helfen, schneller einen neuen Job finden.
- Arbeitnehmervvertreter werden häufig zu spät in den Entscheidungsprozess einbezogen.
- Auch Einrichtungen wie regionale Behörden werden gar nicht oder nicht rechtzeitig informiert. Dabei könnten diese viel zu einer sozialverträglichen Abwicklung von Umstrukturierungen beitragen.

Drei Schritte sind notwendig, damit sich die Industrie anpassen und die negativen Folgen von Umstrukturierungen abfedern kann:

- vorausschauende Planung,
- angemessene Vorbereitung und
- sozialverantwortliche Durchführung.

Der Qualitätsrahmen für Umstrukturierungen umfasst bewährte Maßnahmen aller in diesem Bereich maßgeblichen Akteure. Die Kommission ruft alle Beteiligten auf, sich daran zu orientieren, Veränderungen zu antizipieren und bereits in einem frühen Stadium zu handeln.

WER HÄTTE EINEN NUTZEN DAVON?

Unternehmen würden langfristig wettbewerbsfähiger, Arbeitsplatzwechsel würden erleichtert und entlassene Arbeitnehmer erhielten die nötige Unterstützung, um so schnell wie möglich eine neue Beschäftigung zu finden.

Von Umstrukturierungen betroffene Regionen erhielten Hinweise, wie sie die Initiative ergreifen, die wirtschaftlichen und sozialen Folgen von Umstrukturierungen abfedern und die regionale Wirtschaft erfolgreich wiederbeleben können.

WARUM MUSS DIE EU TÄTIG WERDEN?

Oft sind Entwicklungen in mehr als einem EU-Land die Ursache für Umstrukturierungen: die jüngste Finanzkrise, ein Rückgang der Nachfrage oder verschärfter internationaler Wettbewerb.

Es liegt also nahe, bewährte Verfahren einzelner Länder EU-weit zugänglich zu machen. Mit dem Qualitätsrahmen erhalten die unmittelbar von Umstrukturierungen Betroffenen – Unternehmen, Arbeitnehmer und Regionen – eine Orientierungshilfe, die nationale, regionale oder lokale Maßnahmen ergänzt.

WAS WIRD SICH ÄNDERN?

Die Initiative fördert neue Denkansätze und eine sozialverantwortliche Vorgehensweise des Managements. Auf diese Weise können Konflikte und in manchen Fällen sogar Krisen vermieden werden.

Eine vorausschauende Planung würde

- die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen fördern und
- Arbeitnehmern sachkundige Entscheidungen und einen reibungslosen Arbeitsplatzwechsel ermöglichen.

WANN WIRD DER VORSCHLAG VORAUSSICHTLICH IN KRAFT TRETEN?

Die Kommission ruft Unternehmen, Arbeitnehmervertreter, Sozialpartner und nationale Behörden zur baldmöglichen Umsetzung der im Qualitätsrahmen beschriebenen bewährten Maßnahmen auf.

Im Jahr 2016 wird sie prüfen, in welchem Maße die Beteiligten diesem Aufruf gefolgt sind, und dann entscheiden, ob weitere Maßnahmen notwendig sind.